

Waldgau-Trachtler trafen sich in Lindberg

Vorständetagung mit Besuch des Bauernhausmuseums -
Trachtenvereine in die Zukunft führen



Der über 500 Jahre alte Bauernhof, vom Förderverein mit viel Liebe zum Detail zum Museum ausgebaut, führte das häusliche Leben im Bayerischen Wald vor Augen und war eine ideale Kulisse für ein Gruppenfoto der Waldgau-Trachtler.

Einmal im Jahr holt sich der Bayerische Waldgau seine Vereinsvorsitzenden zu einer Arbeitstagung zusammen. Nach 2015 war man heuer erneut in Lindberg zu Gast. Am frühen Nachmittag trafen sich dazu die Vereinsvertreter beim Bauernhausmuseum. In einer überaus interessanten und detaillierten Führung brachte Josef Winter, einer von fünf Vorsitzenden des Fördervereins, das Bauernleben in früheren Zeiten näher. Seit 2015 kümmert sich der Förderverein um das in Privatbesitz befindliche, denkmalgeschützte Gebäudeensemble im Herzen von Lindberg. Das Haupthaus mit Austragshaus in Holzbauweise wurde erstmals im Jahre 1575 urkundlich erwähnt. Mit viel Liebe und Leidenschaft eingerichtet zeigt das einzigartige Kleinod auf drei Etagen (typisches Waldlerhaus, erstmals 1582 urkundlich erwähnt) das harte und karge Leben vergangener Generationen auf.



Längst vergangene, arbeitsreiche und harte Zeiten wurden durch die detaillierten Schilderungen von Josef Winter, Vorsitzender Förderverein Bauernhausmuseum, vor dem geistigen Auge der Trachtler erlebbar gemacht

Geschichte atmen konnte man bei Erzählungen über die erste Besiedelung (Rodung etwa um 1000 nach Chr.) der 19 Höfe am „Böhmweg“ (Salz-Säumer-Steig), das arbeitsreiche Bauernleben und die Hierarchie auf dem Hof, die große Religiosität der Waldler, das Hüten auf den Schachten, die gefährliche Holzarbeit, das Brauchtum des Wolfauslassens und vieles mehr. Lindberg galt als das „Ganserldorf“ wegen seiner Gänsezucht sowie dem Weben und Stierhüten. Unzählige geschichtsträchtige Exponate verdeutlichten dies zusätzlich.

Beachtung fand auch die im Hof befindliche hölzerne Kapelle aus dem Jahr 1885 - eine der letzten Holzkapellen des Bayerischen Waldes mit Glasglocke im Turm, charakteristischen Holzschindeln und fast mystischen Totenbrettern. Als Idee für einen Vereinsausflug wurde die nebenan befindliche, urige Museumsgaststätte „Bärenhöhle“ (Austragshaus aus dem 18./19. Jahrhundert) gerne angenommen.



Bürgermeister Gerd Lorenz lobte die wertvolle Arbeit der Trachtenvereine.

Die Tagung setzte sich fort im Vereinsheim der „Foikastoana“, wo die Vereinsvorsitzende Gabriele Breu ihren Willkommensgruß entbot. Bürgermeister Gerd Lorenz sagte ein herzliches Grüß Gott und stellte fest, dass der Zusammenhalt unter den Vereinen in der Region noch stimmt. Hier werde noch die echte Tracht getragen, keine billigen Kopien oder kurzlebige Modetrends. Tradition, Handwerk und der Stolz auf die Heimat stehen im Vordergrund. Für die Erhaltung der Kultur und die Weitergabe der Werte an die Jugend sagte er ein großes Dankeschön.



Ein Blick in die Versammlung, die alljährlich die Brauchtumsarbeit der Waldgau-Vereine absteckt (im Bild: Gauvorsitzender Andreas Tax).

Gauvorsitzender Andreas Tax dankte den Lindberger Trachtlern für die Übernahme der Organisation und die geleistete Arbeit zur Erhaltung des heimischen Brauchtums. Wichtigster Punkt der Zusammenkunft war die Kurzvorstellung der Seminarinhalte „Trachtler Verein(t)“. Thema ist die Stärkung der Trachtenvereine, um Abhilfe für den sich aufzeigenden Mitgliederschwund in den Vereinen zu schaffen. Es geht darum, die Trachtenvereine und ihre Brauchtumsarbeit erfolgreich in die Zukunft zu führen. Die näheren Erläuterungen übernahm Gaukassier Norbert Ederer. Die vier regionalen Arbeitsbesprechungen dazu finden am 19. Juni im Vereinsheim in Patersdorf (Bezirk REG-VIT), am 26. Juni im Gasthaus Alte Schmiede in Loitzendorf (SR-BOG), am 3. Juli im Vereinsheim in Neuschönau (FRG-GRA) und am 10. Juli im Gasthof Stöberl im Lam (CHA-KÖZ) statt.



Gaukassier Norbert Ederer trug die bisherigen Erkenntnisse von „Trachtler Verein(t)“ vor.

Weitere Gesprächspunkte waren die Neuaufnahme von Vereinen im Gau, Tanzauftritte bei der Ostbayernschau in Straubing, die Mitwirkung bei der Gaujugendtanzgruppe und weitere interne Hinweise. Als Termine stehen u. a. in nächster Zeit an: Gaustammtisch in Windischberggerdorf am 2. Juli, Arberkirchweih am 23. August, Herbstgauversammlung in Bad Kötzting am 18. Oktober, Waldgau-Hoagartn am 31. Oktober, Kathreintanz in Arrach am 21. November.